



Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung

Tornaer Straße 56a

01239 Dresden

<https://www.hgwst.de/>

info@hgwt.de

Jahresbericht der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung für das Jahr 2025

Dresden, im Januar 2026

Zweck der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung ist die Stärkung des freiheitlichen Gemeinwesens durch Bildungs-, Forschungs- und Beratungstätigkeit, die Völkerverständigung und die Förderung des europäischen Gedankens. Ebenso dient die Stiftung der Wahrung des Andenkens von Herbert Wehner.

Die Entwicklung des Stiftungsvermögens ist im Jahr 2025 positiv verlaufen, was insbesondere an aufgrund höheren Geldanlagekapitals infolge der Erbschaft von 2023/24 gestiegenen Zinseinkünften liegt.

Im Jahr 2025 hat die Stiftung weiterhin ihr Antiquariat, die Internetseite sowie ihren YouTube-Kanal der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die Verzeichnung sowie das Scannen von Archiv und Bibliothek wurden fortgesetzt. Ein Teil des Bestands ist bereits auf der Internetseite der Stiftung in PDF-Form abrufbar, da dies zunächst nur zu Probezwecken erfolgt ist, vorerst grundsätzlich passwortgeschützt. Gut angenommen worden ist die Veröffentlichung sämtlicher Terminkalender der Wehners von 1950 bis 1995 auf der Internetseite der Stiftung. Die Archivarbeiten gehen ohne öffentliche Förderung und entsprechend einsetzbares Kapital weiter langsam voran. Für Ende 2026 muss sogar mit einem Stopp gerechnet werden, da die von Greta Wehner für diesen Zweck gespendeten Mittel zur Neige gehen und Großspenden bzw. hohe Zinseinkünfte nicht in Aussicht sind.

Zum abgeschlossenen Transkriptionsprojekt von Teilen des Nachlasses in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv Koblenz gab es weiterhin keinen Kontakt mit dem Bundesarchiv. Die Transkriptionen sind jedoch in der Datenbank der Stiftung vorhanden und in Dresden für die Forschung verfügbar.

Die Stiftung wird weiterhin ehrenamtlich geführt. Öffentlichkeitsarbeit ist daher nur in bescheidenem Rahmen möglich. Mittlerweile nutzt die Stiftung auch den Newsletter der in Düsseldorf ansässigen „Johannes-Rau-Gesellschaft“, um ihren Bekanntheitsgrad zu steigern. Wieder haben einige Besucher und kleine Gruppen die Stiftung besucht, doch aufgrund der ungünstigen Lage in Dresden führt dieser „Ort der Demokratiegeschichte“ nach wie vor ein unverdientes Schattendasein.

Im Jahr 2025 betrauert die Stiftung das Ableben ihres Mitgründers und ersten Beiratsvorsitzenden, Bundesminister a.D. Dr. Jürgen Schmude. Er starb am 3. Februar im Alter von 88 Jahren. Sein Werk und sein entscheidendes Wirken für die Stiftung ist auf der Internetseite der Stiftung gewürdigt worden: <https://www.hgwst.de/juergen-schmude-gestorben/>.